

NDB-Artikel

Krebs. (katholisch)

Leben

Aus Breisach stammende Familie. 1721 übersiedelte sie nach Freiburg (Breisgau). Zu dem anfänglichen Warenhandel in Freiburg und Umgebung kamen sehr bald Geldgeschäfte unter →*Joseph Alexander* (1728–97) nach Überwindung des Rückschlages der Napoleonischen Zeit, die unter den Nachfolgern →*Joseph Alexander* († 1834) und den Brüdern →*Joseph Alexander* († 1861) und →*Johann* († 1895) weiter an Bedeutung gewannen. →*Adolf* († 1874) ging zum reinen Bankgeschäft über, der Warenhandel (zuletzt Tuchhandel) wurde abgetrennt und 1904 aufgegeben. 1913 erwarb die Rhein. Creditbank, eine spätere Tochter der Deutschen Bank, eine Beteiligung. Das Bankhaus Krebs behielt jedoch seinen Charakter als Privatbank. Die Mehrheit des Kapitals befindet sich noch heute in Familienbesitz.

Literatur

Gesch. d. Bankhauses J. A. Krebs in Freiburg im Breisgau, hrsg. v. Engelbert Krebs u. G. Briefs, 1921 (*L, P*);

Im Wandel d. Generationen, 250 J. J. A. Krebs, 1971.

Autor

Redaktion

Empfohlene Zitierweise

, „Krebs“, in: Neue Deutsche Biographie 12 (1979), S. 726 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
